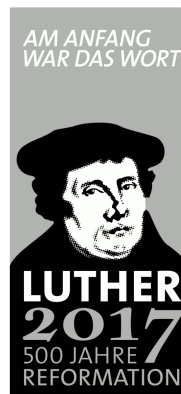


EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Johannes Quentel
fraktionsloses Stadtratsmitglied

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
21.11.2014

Beantwortung der Anfrage AF-0052/2014

Sehr geehrter Herr Quentel,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Die Nutzung von Facebook erfolgt auf freiwilliger Grundlage im Rahmen der Gesetze, insbesondere unter Beachtung des Datenschutzes. Damit soll insgesamt eine größere Reichweite von städtischen Nachrichten und Meldungen erreicht werden. Angesprochen werden sollen insbesondere diejenigen, die regelmäßig keine Tageszeitung beziehen. Es wird eingeschätzt, dass gerade durch Facebook eine möglichst große Reichweite durch nur ein Portal erreicht werden kann. Facebook ist das gängigste soziale Netzwerk im Internet.

zu 2.

Die Reichweite auf Facebook ist stark themenabhängig. Derzeit (45. KW bis 47. KW) erreicht ein online gestellter Beitrag im Regelfall mind. 100 Nutzer, den Spitzenwert in diesem Zeitraum mit fast 640 Nutzern erreichte der Beitrag zu Verkehrseinschränkungen in der Schmelzerstraße wegen Bauarbeiten.

Die bisher absolut größte Reichweite konnte der Eintrag vom 20.06.14 zur Einwohnerversammlung „Planerwerkstatt Tor zur Stadt“ mit über 3.500 Nutzern aufweisen. Die zweitgrößte Reichweite (über 2.300) hatte ein Beitrag vom 10.07.14 zu einem Einsatz der Eisenacher Berufsfeuerwehr, die zwei umgestürzte Bäume von der Straße entfernen musste.

zu 3.

Es ist derzeit nicht vorgesehen, das Angebot auf weitere Dienstleister auszuweiten. Die Kommunikation auf Facebook ist freiwillig und muss auch im Rahmen der Haushaltssicherung möglichst effizient gestaltet sein. Die Ausdehnung des Angebotes wäre nicht mehr abzusichern. Dabei ist insbesondere zu würdigen, dass die in den Netzwerken bereit gestellten Daten auch gepflegt (moderiert, beantwortet) werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin